

GESETZBLATT

der Deutschen Demokratischen Republik

Teil I

1955	Berlin, den 4. August 1955	Nr. 65
Tag	Inhalt	Seite
14. 7. 55	Verordnung über die Ermittlung und Anwendung von Vorratsnormen für Material in der volkseigenen Wirtschaft (außer Handel)	541
14. 7. 55	Verordnung zur Verbesserung der Entwicklung, Anwendung und Kontrolle der Materialverbrauchsnormen	543
26. 7. 55	Erste Durchführungsbestimmung zur Verordnung zur Verbesserung der Entwicklung, Anwendung und Kontrolle der Materialverbrauchsnormen	545
26. 7. 55	Zweite Durchführungsbestimmung zur Verordnung zur Verbesserung der Entwicklung, Anwendung und Kontrolle der Materialverbrauchsnormen. — Persönliche Konten —	549
26. 7. 55	Dritte Durchführungsbestimmung zur Verordnung zur Verbesserung der Entwicklung, Anwendung und Kontrolle der Materialverbrauchsnormen. — Feste Brennstoffe —	550
26. 7. 55	Anordnung über die Gewährung von Prämien für die Einsparung von festen Brennstoffen	551
14. 7. 55	Verordnung zur Aufhebung der Verordnung über die Zulassung zum zwischenstaatlichen Telegramm- und Fernsprechverkehr	552
26. 7. 55	Vierte Durchführungsbestimmung zur Verordnung über die Erfassung und Aufbereitung nichtmetallischer Altstoffe und Nebenprodukte. — Erfassung von Abfallhaaren im Friseurgewerbe —	552
26. 7. 55	Preisverordnung Nr. 427. — Anordnung über die Preisbildung für Abfallhaare im Friseurgewerbe —	553
27. 7. 55	Preisverordnung Nr. 428. — Anordnung über die Außerkraftsetzung von Preisbestimmungen —	553
26. 7. 55	Anordnung über die Herstellung von Kernobstsäften, Süßmosten, Traubensäften sowie Frucht- und Traubenweinen im Lohnverfahren.....	553
	Berichtigung	555

Verordnung über die Ermittlung und Anwendung von Vorratsnormen für Material in der volkseigenen Wirtschaft (außer Handel).

Vom 14. Juli 1955

Eine kontinuierliche Produktion hängt in hohem Maße von der Vorratshaltung und einer gleichmäßigen, dem Verbrauch entsprechenden Materiallieferung ab. Die Produktion erfordert bestimmte Vorräte an Grund- und Hilfsmaterial.

Die Grundlage für die Höhe der Vorratsnormen für Material sind die betrieblichen Produktionsdurchläufe und die durch Lieferverträge (entsprechend der Verordnung vom 6. Dezember 1951 über die Einführung des Allgemeinen Vertragssystems für Warenlieferungen in der volkseigenen und der ihr gleichgestellten Wirtschaft [GBl. S. 1141]) vorgesehenen Materialzulieferungen. Der Produktionsdurchlauf ist unter Berücksichtigung des Standes der Mechanisierung und der Anwendung von Schnellarbeitsmethoden mit dem Ziel der Beschleunigung zu untersuchen, um auch die Höhe des Bestandes an unvollendeten Erzeugnissen auf ein Mindestmaß zu begrenzen.

Unbegründete, nicht produktionsnotwendige Vorräte schädigen die Volkswirtschaft, denn dieses Material geht anderen Verwendungsmöglichkeiten verloren. Es ist daher notwendig, eine strenge Kontrolle über die Entwicklung der Materialbestände in den volkseigenen Betrieben durchzuführen. Dazu ist Voraussetzung, durch Festlegung und Einhaltung von Vorratsnormen die Bildung produktionsbedingter Vorräte in den Betrieben zu sichern und das Entstehen von Oberplanbeständen zu verhindern. Technisch und ökonomisch begründete Vorratsnormen sind ein wichtiges Mittel zur Beschleunigung der Umschlaggeschwindigkeit der Umlaufmittel und sind Voraussetzung für die Übereinstimmung zwischen mengen- und wertmäßiger Planung der Vorräte,